

Der Vorsitz des Studentischen Konvents

Ostenstraße 26, 85071 Eichstätt eMail: konvent-sprecherrat@ku-eichstaett.de Telefon: 08421-93 1713

Eichstätt, 04.11.2011

Protokoll der Ersten ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents der Legislaturperiode 2011/12

Mittwoch, 02.11.2011
KGA 106
20 Uhr s.t.

Anwesend waren: Knott, Thomas; Bodensohn, Jonas; Steinhauser, Robert; Schramm, Maximilian; Kaschowitz, Nora; Fastenmeier, Klemens; Kinder, Jennifer; Kaltenhause, Lars; Köbinger, Sandrina (bis 21:30, Stimmrechtsübertragung an Eva-Maria Schäfferle); Sternisko, Konrad; Lehner, Hannah; Schäfferle, Eva-Maria; Starcke, Laura; Kopf, Veronika; Färber, Tjark; Schmidt, Ulrich; Jung, Sebastian; Braun, Cornelia; Celik, Bilal; Wegner, Arne; Röhrl, Bernhard; Hufnagel, Nicole; Ferstl, Franziska; Schall, Phillip; Veronika, Stahl; Seydel, Elena; Karl, Christian; Frisch, Maximilian; Kuhlmann, Anke; Werner, Michael; Klein, Judith

Stimmrechtsübertragungen: Anne Deremetz → Lars Kaltenhauser; Jan Eike Hebold → Judith Klein; Larissa Langhoff → Laura Starcke; Eva Mader → Nora Kaschowitz; Tina Nerger → Phillip Schall; Martin Schwerdt → Sebastian Jung;

TOP 1: Begrüßung und Formalia

Michael Werner begrüßt die Runde, entschuldigt sich für fehlende Namensschilder und die provisorische Anwesenheitsliste.

Antrag auf Änderung der Tagesordnung:

Vorstellung des AK Freie Bildung bei TOP 2 und Wahl der StudiHaus-Beauftragten bei TOP 3

→ **einstimmig angenommen**

TOP 2: Vorstellung der Referate des Studentischen Konvents, AK Freie Bildung (mit Behandlung des Bildungstreiks)

i) Christian Hübner vom Kulturreferat stellt dessen nächste Projekte vor: zwei literarische Veranstaltungen sind geplant:

a) Stephanie Sourlier aus Zürich; 25.11. Lesung aus ihrem Band: „Das weiße Meer“ (500 €)

b) Poetry Slam (nächster: 01.Dezember), die bisherige Förderung wurde eingestellt, deswegen werden 800 € benötigt (vor allem für Fahrtkosten); angekündigt: angesehene Künstler aus deutschsprachigem Raum und ein Weltmeister im Poetry Slam aus Seattle; Veranstaltung ist Eichstätt-weit und darüber hinaus sehr angesehen

Anke Kuhlmann (Finanzreferentin, Sprecherrat) erläutert zu den finanziellen Möglichkeiten des Konvents, dass etwa 10.000 € pro (Kalender-)Jahr zur Verfügung stehen; 8.000 € vom Vorjahr sind noch da; 9.000 € wurden bereits ausgegeben; d.h. etwa 9.000 € sind noch da; nächste Verteilungsrunde ist im Januar, zu erwarten sind dann wieder 9.000-10.000 Euro.

Michael: Diskussion innerhalb des Sprecherrats: Idee einer fixen Budgetierung der einzelnen Referate; über diese Etats könnten die Referate dann frei entscheiden; er will die Entscheidung über die Anträge des Kulturreferats daher unter TOP 6 behandeln.

ii) Als nächstes stellen David Nowak und Jens Mayer vom AK Freie Bildung sich und den Arbeitskreis vor: ein bundesweiter Bildungsstreik ist für die Woche vom 14.-18.11. 2011. geplant; eine große Demo am 17.11. Der AK plant außerdem, im Rahmen dieser Woche und noch vor der Demonstration Abgeordnete von verschiedenen Oppositionsparteien zu einer Podiumsdiskussion einzuladen (ÖDP, Piraten, SPD, Grüne, LINKE). Wahrscheinlich am 14.11. abends. Raum wird noch benötigt.

Es wird von Konventsmitgliedern eingeworfen, dass die Gefahr bestehe, dass diese Diskussion langweilig wird, da breiter Konsens zwischen den genannten Parteien herrscht zum Thema Studiengebühren und dass man daher bei den Regierungsparteien zumindest anfragen sollte.

Daraufhin wird vom Sprecherrat die generelle Unabhängigkeit studentischer AKs betont und eine Diskussion nach der Vorstellung des AK Freie Bildung zur Frage der Unterstützung des Bildungsstreikes durch den Studentischen Konvent angekündigt.

Allgemein führen die beiden (David und Jens) aus, dass der AK wiederbelebt werden soll, da auch seine bisherigen Plena gut besucht waren.

Der bundesweite Protest stützt sich im wesentlichen auf 8 Punkte, von denen für Eichstätt vor allem die folgenden relevant sind: Studiengebühren; Bologna-Reform; numerus clausus; Wohnungsnot.

Geplant ist überdies eine Art Impulsreferat (*open mic*) (mit Veronika Kopf) am Dienstag, 08.11. 20 Uhr. Ziel dort ist es, anschließend in einen offenen Dialog mit den Studenten zu kommen. David unterstreicht, dass es kein fertiges Konzept gibt; es ist ein offener Prozess, der den Dialog sucht!

Anschließend legt er noch einmal deutlich (stellvertretend für den AK) seine persönliche Motivation dar: der erste Streik vor 3 Jahren hätte in der Tat Ergebnisse gebracht, d.h. Engagement lohne sich. Doch nach wie vor bestehe der Uni-Alltag für viele Studenten aus viel Stress, die Uni sei sehr verschult.

Der Geist von Humboldt solle gerettet werden. David sieht unsere jetzige als die Generation der „letzten Chance“, da wir gewissermaßen eine Schwellengeneration seien und die letzten, die noch die „alten Werte“ an die „neue Generation“ weitergeben könnten.

Veronika weist darauf hin, dass in praktisch allen übrigen bayrischen Hochschulstädten Demos und Aktionen geplant sind; Eichstätt sollte da nicht aus dem Rahmen fallen.

Michael begrüßt das studentische Engagement als solches generell. Die Frage ist, ob der Konvent als solcher die Aktionen unterstützen soll.

In der Diskussion wird schnell klar, dass die Unterstützung durch den Konvent den AK vor allem „moralisch“ unterstützen und die Aktionen auf eine breitere Basis stellen würde.

Es geht darum, auch gegenüber der Öffentlichkeit und der Hochschulleitung zu zeigen, dass der Konvent die Aktionen und Anliegen des AK Freie Bildung grundsätzlich unterstützt.

Micha stellt folgenden Antrag:

Der Studentische Konvent der KU Eichstätt-Ingolstadt unterstützt den bundesweiten Bildungsstreik am 17.11.2011 und befürwortet entsprechende Aktionen an beiden Hochschulstandorten.

→ einstimmig angenommen

TOP 3: Wahl der Studihaus-Beauftragten

Christoph Becherer und Hannah Lehner als letztmalige StudiHaus-Beauftragte erläutern: Nikolai Woditsch und Michael Gruber wurden von ihnen bereits in die Arbeiten eingeführt. Sie müssen aber vom Konvent noch bestätigt werden. Die beiden seien sehr engagiert, könnten prinzipiell aber auch noch einen 3. Mitstreiter aufnehmen.

Abstimmung über die beiden oben genannten als StudiHaus-Beauftragte

→ werden einstimmig bestätigt

TOP 4: Besetzung der Ausschüsse und Wahl der Ausschussvorsitzenden

Michael Werner und Christoph Becherer stellen die Ausschüsse kurz vor; anschließend wird gewählt (Sozialwerks- und Härtefallausschuss) bzw. die einzelnen Konventsmitglieder äußern ihre Präferenzen.

Beim Konvent angesiedelt:

- **Kommunikation mit der Stadt Eichstätt:** (Abstimmung mit der Stadt, Wohnungsnot,...)
Thomas Knott, Christian Karl, Maximilian Schramm, Otto Ziegler
- **Evaluation:** (letztes Jahr bspweise war es das Ziel, die Uni zertifizieren zu lassen)
Klemens Fastenmeier, Jennifer Kinder, Hannah Lehner, Tjark Färber, Arne Wegner, Bernhard Röhrli, Franziska Fesrtl, Nicole Hufnagel, Phillip Scahl
- **IT- und Datenschutz-Ausschuss:** (KU.campus; Internetpräsenz des Sprecherrats,...)
Konrad Sternisko, Robert Steinhauser
- **Zentrale Einrichtungen** (Bib, Sportzentrum, Sprachenzentrum, Rechenzentrum, Archiv)
Jonas Bodensohn, Nora Kaschowitz, Eva-Maria Schäfferle, Sandrina Köbinger, Ulrich Schmidt, Cornelia Braun, Monika Winter, Arne Wegner
- **Bayern- und bundesweite Vernetzung der KU** (LAK, Bildungsstreik, Austausch, ...)
Laura Starcke, Veronika Kopf, Sebastian Jung, Monika Winter, Arne Wegner

Die Wahl eines Ausschussvorsitzenden soll jeder Ausschuss selbst übernehmen.

Des Weiteren:

- **Härtefallausschuss:** Zusammensetzung: 1 Student + 1 Prof + Pater Haas; Aufgaben: Anträge zur Befreiung von Studiengebühren wegen besonderer Härte; i.d.R. 3-4 Fälle pro Semester; mehr ein Abnicken bzw. Prüfung, ob Formalia eingehalten wurden
gewählt: Bilal Celik
- **Sozialwerksausschuss:** alle normal Immatrikulierten Studierende sind Mitglied;
Aufgaben: Finanzierung von Uni-Bussen inkl. (Teile der) Fahrtkosten; StudiHaus; kurzfristige Kredite; Treffen min. 2x im Semester;

Zusammensetzung: 2 Eichstätter Studis, 2 Ingolstädter Studis; Geschäftsführer des Sozialwerks (Breitenhuber), 2 weitere Vertreter, Frau Prof. Gien, ein Ingolstädter Prof;
Budget: ziemlich hoch (wohl sechsstellig; ~200.000 €)

gewählt für Eichstätt: Christoph Becherer und Lars Kaltenhauser

bereits bestimmt für Ingolstadt: Benedikt Hildebrandt und Thomas Jiang

TOP 5: Wahl/Auslosung der Mensa-Testesser/Innen (offen für alle Bewerber/Innen – auch Nicht-Mitglieder des Student. Konvents)

Es gibt einige Diskussionen über den bestmöglichen Wahlmodus auch hinsichtlich der Frage, ob und wie Vegetarier vertreten werden sollen. Ohne Gegenstimme wird ein Losverfahren durch den Sprecherrat vorgeschlagen.

Abstimmung: Dürfen Nicht-Anwesende vorgeschlagen werden?

→ **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmung: Soll es einen extra Lostopf für einen Testesser geben, der nur die vegetarischen Gerichte isst?

→ **mehrheitlich angenommen**

Es folgt unter großer allgemeiner Anspannung die Auslosung.

Mensa-Testesser vegetarisch: Tjark Färber

Mensa-Testesser (mit Fleisch!): Christian Karl, Maximilian Frisch, Nora Kaschowitz

TOP 6: Finanzielle Unterstützung einer studentischen Kunstausstellung (Iris Gabber, 4.-6.11.2011)

i) Anke Kuhlmann erzählt knapp etwas über das Projekt.

Iris ist Kunststudentin bzw. hat ihr Studium abgeschlossen und würde ihre Endausstellung gern finanziell unterstützt wissen. Bisher konnte sie Kosten in Höhe von rund 230 € vorweisen (v.a. Versicherung).

Judith Klein weist daraufhin, dass dies nur eine vorläufige Summe ist. Die Gesamtkosten für die Ausstellung werden mit Kosten für Hängung und Beleuchtung der Bilder; Bewirtung der Gäste; Plakate und Flyer etc. noch deutlich steigen.

Es folgt eine offene Diskussion darüber, wie man generell mit derartigen Anträgen umgehen soll und ob generell gefördert werden soll. Wenn ja, mit wie viel? Soll ein Rahmen geschaffen als Orientierung für kommende Anträge? Würde diese Unterstützung einen Präzedenzfall schaffen? Sollte es allgemeine Regeln für derartige Anträge geben (z.B. Antragssteller soll anwesend sein und das Projekt persönlich vorstellen)?

Konrad Sternisko drückt stellvertretend für mehrere Konventsmitglieder sein Unbehagen darüber aus, dass es sich um eine Veranstaltung einer *Einzelperson* handelt, die ihre *eigenen* Werke vorstellen will und dass die Veranstaltung (obwohl in wenigen Tagen beginnend) bisher praktisch nicht öffentlich beworben wurde. Es bestehe also die Gefahr, dass kaum *Studenten* sie besuchen und die Rechtmäßigkeit einer finanziellen Förderung durch den Konvent somit fraglich sei.

Michael Werner weist darauf hin, dass es pro Jahr wirklich nicht viele derartige Veranstaltungen (und Anträge) gebe; dass es Ziel und Aufgabe des Konvents sei, kulturelle Angebote in Eichstätt zu fördern; und dass sich eine Teilförderung angesichts des zur Verfügung stehenden Budgets durchaus im finanziellen Rahmen bewegen würde.

Michael stellt GO (Geschäftsordnung)-Antrag:

Der Studentische Konvent beauftragt den Sprecherrat, die Referate des Konvents mit einem Budget auszustatten und einen Posten im Haushalt des Konvents vorzusehen, der die Unterstützung von

studentischen Einzelinitiativen ermöglicht. Es sollen überdies Kriterien etc. für derartige Fälle erarbeitet werden.

→ **einstimmig angenommen**

Anschluss nehmend an den sich in der Diskussion abzeichnenden Konsens folgt ein

Antrag von Tjark Färber: Generell soll das Projekt unterstützt werden. Allerdings nur anteilig. Die Entscheidung über die Höhe der Unterstützung wird verschoben. Iris soll das nächste Mal persönlich Bilanz ziehen und die tatsächlich entstandenen Kosten vorstellen. Über die Höhe der Unterstützung wird dann entschieden.

→ **einstimmig angenommen**

ii) Man kommt noch einmal zurück zu den Anträgen des Kulturreferats. Verschiedene Mitglieder weisen noch einmal auf die langjährige herausragende Arbeit des Kulturreferates hin und auf die Wichtigkeit kultureller Angebote an und von der Uni Eichstätt (auch als Eigenwerbung).

Es wird abgestimmt:

1. Antrag: 500 € für die Lesung von Frau Sourlier.

Nein: 0; Enthaltungen: 7;

→ **mehrheitlich angenommen**

2. Antrag: 800 € für *poetry slam*

→ **einstimmig angenommen**

TOP 7: Neugestaltung der Konvents-Homepage (Zielvorstellungen, Zeitplan, Bildung einer Arbeitsgruppe)

Michael erläutert, dass auch die Homepage der Gesamt-KU derzeit erneuert wird (Fertigstellung geplant für Anfang Dezember).

Die Konvents-HP soll besser in diese KU-HP integriert werden und sich auch im Design mit der KU-HP gleichen.

Interessierte melden sich für eine Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe: Sebastian Jung, Veronika Kopf, Judith Klein, Michael Werner, Max Frisch

Sie bitten darum, ihnen per Mail Hinweise, Ideen, Anregungen und Wünsche mitzuteilen.

TOP 8: Berichte des Sprecherrates (Wohnungssituation, Sitzung der LAK am 23.10.2011 in München, Abschluss der Studienbeitragsmaßnahmen 2010)

i) Anke Kuhlmann beginnt zum Thema „Wohnungsnot“. Wohnungen werden weiter dringend gebraucht.

Aus dem Stadtrat gibt es die Info, dass das Salesanium im Rosental eventuell für Studenten wieder eröffnet werden soll. Michael weist (Bezug nehmend auf den Runden Tisch vom Sommer) darauf hin, dass es sich nach Aussage der Salesanier dann wohl eher um einen Neubau handeln wird, da das Gebäude aktuell schlicht nicht zumutbar sei („Da ist selbst campen noch besser“).

Abstimmung: Es wird darüber abgestimmt, einen Brief an den Stadtrat und die Salesanier zu schreiben, dass der Konvent dieses Vorhaben unterstützt.

→ **einstimmig angenommen**

Michael antwortet auf die Frage, ob der Sprecherrat aktuelle Zahlen zur derzeitigen Situation kenne.

Bis kurz vor Semesterbeginn gab es über 50 Meldungen von Studenten, die Probleme bei der Wohnungsfindung hätten. Seitdem hat man aber von ihnen nichts mehr gehört. Es ist schwer für den Sprecherrat exakte Infos und Zahlen zu bekommen.

Man weiß aber mit Sicherheit von mehreren Fällen, in denen Studenten von München, Augsburg oder Nürnberg aus pendelten. Dies ist aus Sicht des Konvents nicht hinnehmbar. Auch seien die Mieten in vielen Fällen teilweise erheblich erhöht wurden.

Auf Nachfrage von Arne Wegner wird festgestellt, dass eine Argumentation gegenüber der Stadt wohl vor allem über harte Einzelfälle laufen müsse, da quantitative Erhebungen schwer bis unmöglich sind.

Veronika macht den Vorschlag, den Bildungsstreik mit kreativen, sichtbaren Aktionen für eine Sensibilisierung zu nutzen. Dies stößt auf breite Zustimmung.

Bilal Celik schlägt vor eine Handreichung in die großen Erstsemester-Vorlesungen zu geben, um wenigstens ein grobes Stimmungsbild zu erhalten. Er bietet auch an, sich um die Auswertung zu kümmern.

ii) Abschließend berichten Anke und Michael von der LAK (Landes-ASTen-Konferenz) in München.

Wesentliche Ergebnisse:

- Bzgl. „Wohnungsnot“: teilweise in anderen Städten noch krassere Beispiele und vor allem andere Größenordnung (Sporthallen wurden angemietet und mit Feldbetten ausgestattet).

- An vielen Hochschulen gibt es eine Kommission für die Einrichtung neuer Studiengänge, in der auch Studenten vertreten sind. Diese Kommission muss vor der Neueinrichtung eines Studiengangs Stellung zu diesem beziehen.

Michael hält dies für eine hervorragende Idee, die in Eichstätt wohl vor allem über die Fachschaften laufen sollte.

- Michael teilt zuletzt mit, dass Arne überlegt, sich in den LAK-Vorstand wählen zu lassen. Dies würde Eichstätt in dem Gremium zum einen verstärkt Gehör verschaffen, aber auch die Vernetzung stärken und einen besseren Informationsfluss gewährleisten. Das Vorhaben trifft auf allgemeine Zustimmung.

lii) Weitere Punkte:

- Für die nahe Zukunft strebt der Sprecherrat ein Gespräch mit dem neuen Präsidenten Prof. Schenk an, um die neue Situation unter seiner Führung auszuloten, studentische Anliegen vorzutragen und einen Dialog zu etablieren.

- In Zukunft sollte an den Sitzungen der erweiterten Hochschulleitung (auch wenn es diese gegenwärtig noch gar nicht gibt) auch ein Student zumindest als Hörer teilnehmen.

TOP 9: Bericht aus dem Senat

Jonas Bodensohn berichtet kurz und bündig:

i) Es gab eine lange Diskussion der neuen Studienbeitragssatzung (gilt ab SoSe 2012). Diese sieht eine neue Verteilung vor, die vor allem die Lehramtler betrifft. Je nach dem was sie studieren, sollen die Beiträge auf die verschiedenen Fakultäten verteilt werden. (Bsp: Student in Lehramt Französisch, Geschichte, Sozialkunde → seine Beiträge gehen zu 45% an SLF, 45% an GGF, 10% PPF)

Folglich werde die „Lehrersubventionierung“(*) über zentrale Mittel geändert, da sie nun nicht mehr nötig sei. (*bisher sind die meisten Lehramtsstudenten an der SLF eingeschrieben, besuchen aber Kurse verschiedener Fakultäten, denen aber wegen geringerer Studentenzahlen weniger Studienbeitragsmittel zur Verfügung stehen. Dies sollte bisher durch wohlwollende Behandlung der PPF bei Vergabe zentraler Mittel ausgeglichen werden.)

Dieses Ergebnis sei letztlich insgesamt ziemlich genau der damalige Vorschlag des Konvents.

ii) Von Seiten der Professoren (!) kam der Vorschlag einer Senkung der Gebühren auf 300 €, dessen Diskussion aus Zeitgründen aber vertagt wurde. Jonas deutet dies als Zeichen einer Sensibilisierung seitens der Profs.

iii) Nach wie vor werden Studiengebühren vor allem zur Lehrsicherung genutzt (an anderen Unis teilweise sogar in neue Gebäude investiert). Dies zeige sich daran, dass einige Professoren meinten, die Lehre würde kolossal zusammenbrechen, wenn die Studiengebühren wegfielen. Dies ist aus Sicht des Konvents nicht hinnehmbar.

iv) Es gab ein allgemeines breites Lamento über ku.campus, welches offensichtlich bei allen Beteiligten (Profes, Studenten, Verwaltung) vor allem Ärger und Ablehnung erzeugt. Überdies soll das Programm extrem teuer gewesen sein. Eventuell werde man daher in Zukunft das Programm aus Ingolstadt übernehmen.

TOP 10: Terminplanung (Sitzungen, Vollversammlung WS 11/12, Veranstaltungen)

Nächste Sitzung des Konvents: Do, 24.11. wohl 19 Uhr

Übernächste Sitzung: Di, 20.12.

Studentische Vollversammlung wohl Anfang Dezember, wird kurzfristig anberaumt

Die Antragsstellung hat bis spätestens 1.12.2011 zu erfolgen.

TOP 11: Sonstiges

Michael bittet um Feedback für die (Leitung der) Sitzung.

Keine weiteren Punkte

Die Sitzung wird gegen 22.45 Uhr geschlossen.

Für den Sprecherrat,

Für das Protokoll,



Konrad Sternisko